

183/197 1761 November 6., Engelberg

**Schreiben von Ildefons Moos an Beat Fidel Zurlauben über
Manuskripte in der Bibliothek des Klosters Einsiedeln, das
Noviziat seines Bruders und die Ankunft von Ambassador
Winterfeld**

B Ildefons Moos, Subprior des Klosters Engelberg, bestätigt den Empfang mehrerer Briefe und der zwei Bände Miszellen, in denen der Adressat¹ aufschlussreiche Akten gefunden hat. Zudem bedankt er sich für dessen Glückwünsche zum Eintritt seines Bruders² als Novize in das Kloster Rheinau. Er hofft, dass der Bruder diesem Ruf stets gerecht werden wird. In der gegenwärtigen Zeit, in der das Böse über das Gute siegt und Gottlosigkeit, Ungerechtigkeit und Laster gegenüber der Frömmigkeit, Recht und Tugenden überhand nehmen, ist derjenige glücklich, der im Kloster verborgen sein Seelenheil bewahrt. Der Abt³ wird dieses Jahr nicht mehr nach Sins reisen. Neben anderen Hindernissen wird seine Reise durch die Ankunft eines Ambassadors aus dem Norden verhindert, der eine grosse Entourage mit sich gebracht hat. Dessen Person und Aussehen sind unerträglich, sein eisiges Wesen macht ihn den Menschen verhasst. Die Kurtisanen des Mannes, der nach Feuer verlangt und anstelle eines Stuhls das Cheminée benutzt, sind die Dänen und Schweden; seine Pagen sind die Lappen, die Lakeien die Moskowiter. Herr Ambassador Winterfeld - so nennt sich der Mann - will einige Monate im Kloster residieren, obwohl sich jedermann seine baldige Abreise wünscht.

¹ Beat Fidel Zurlauben. Ermittelt aufgrund der Korrespondenz über Manuskripte im Archiv des Klosters Engelberg, die zwischen März 1761 und Januar 1762 entstanden ist (s. z.B. AH 181/63).

² Johann Michael Moos, mit geistlichem Namen Gregor.

³ Maurus Zingg, Abt des Klosters Engelberg seit 1749.

AH 183, Bl. 437-438 • 438^v leer.
Original, in französischer Sprache.
